

DEG Azubis auf der DACH+HOLZ in Stuttgart



Nahezu 50.000 Dachdecker, Zimmerer, Bauklempner, Architekten und Planer besuchten die Fachmesse DACH+HOLZ International in Stuttgart vom 2. bis 5. Februar 2016. Im Vordergrund der diesjährigen Messe standen die Themen "Informationen über Neuheiten", "Allgemeine Marktorientierung" und "Weiterbildung".

"Weiterbildung pur war die Messe auch für die Azubis der DEG", so ein teilnehmender Auszubildender. Das Besuchsprogramm war eng gestrickt und am Mittwochvormittag standen drei der Big Player der Branche, die Firmen Braas, Velux und Rockwool auf dem Programm. Die DEG Auszubildenden waren von der Präsentation auf den Messeständen beindruckt und erhielten von den gestandenen Profis dieser Unternehmen umfangreiche Informationen über Neuheiten und das vielfältige Produktportfolio.

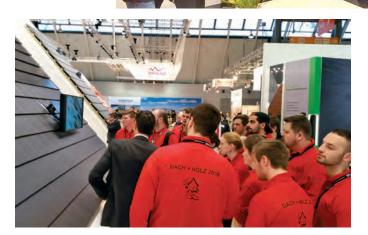


Im Anschluss stand ein Besuch der Fa. Heco-Schrauben auf dem Programm. Neben der Information über die neuesten Entwicklungen in der Befestigungstechnik für die Bereiche konstruktiver

> Holzbau, Dübeltechnik und Terrassenbefestigung konnten die Teilnehmer auch selbst Hand anlegen und die Verarbeitung der Neuerungen ausprobieren.

> Nach einer kurzen Mittagspause ging es dann zum Stand der ZEDACH-Gruppe und es folgte der obligatorische Austausch mit dem Vorstand der DEG. Jörg Lecke, geschäftsführender Vorstand, ließ es sich nicht nehmen, jeden Teilnehmer persönlich zu begrüßen und sich über die vielfältigen Messeeindrücke mit den Auszubildenden auszutauschen. Den Abschluss des Messebesuchs bildete eine überzeugende Präsentation der Fa. Steico über ökologische Dämmsysteme und moderne

Konstruktionslösungen mit Holz. Die lange, gemeinsame Rückreise mit dem Bus bot allen Beteiligten dann am nächsten Tag genug Zeit, die umfangreichen Eindrücke und neuen Erkenntnisse zu verarbeiten.



International

Messe für Holzbau und Ausbau, Dach und Wand

BITTE VORMERKEN!

Generalversammlung 2016

Wir freuen uns, Sie am **29. April 2016** zu unserer Generalversammlung im **Kurhaus Bad Hamm** begrüßen zu können.





as ist bei der Steildachsanierung von außen zu beachten? Welche Dachlatten kann und vor allen Dingen darf ich eigentlich einsetzen? Wie kann ich mich im dichten Dschungel der rechtlichen Rahmenbedingungen im Bereich der Arbeitssicherheit überhaupt noch zurechtfinden?

Antworten auf diese und viele andere Fragen erhofften sich die mehr als 600 Gäste an den sechs Veranstaltungsorten der diesjährigen Dach-Foren. Die traditionell positive Teilnehmerresonanz im gesamten Verkaufsgebiet zeugte dabei wieder einmal von großem Interesse der heimischen Dachhandwerker an ihrer Genossenschaft und von der Aktualität der behandelten Themen. Nicht zuletzt bieten die Dach-Foren den Teilnehmern unseres Hauses, angefangen beim Vorstand, die Gelegenheit, den persönlichen Austausch mit den Mitgliedern und Kunden unserer Genossenschaft zu intensivieren.

Die Programmfolge sah folgende Schwerpunktthemen vor:

- · Aktuelles aus der Genossenschaft
- Nachweis schlaufenförmig eingebauter, diffusionshemmender Bahnen gemäß Merkblatt Wärmeschutz bei Dach und Wand, Ausgabe April 2015
- · Einsatz von technisch getrocknetem Konstruktionsvollholz nach DIN 68800, CE-Kennzeichnung von Dachlatten auf Grundlage der EU-BPV
- Baustellen-App: neue Wege zum Arbeitsschutz auf der Baustelle

Zur bereits 12. Auflage der Dach-Foren begrüßte Vorstandsmitglied Jörg Lecke die zahlreichen Dachhandwerker und zog eine kurze Bilanz des abgelaufenen Geschäftsjahres 2015. Besonderes Augenmerk legte er dabei auf die positive Entwicklung des



Geschäftsbereiches Holz und kündigte an, mit dem geplanten Neubau des dritten kombinierten Dach- und Holzstandortes in Münster, den eingeschlagenen Weg konsequent weiterzugehen. Als Beweis dafür, dass dieser Weg in die richtige Richtung führt, wertete Jörg Lecke sowohl die seit 2003 stetig wachsende Zahl an Mitgliedsbetrieben als auch den kontinuierlichen Anstieg an Fachkräften im Bereich der kaufmännischen und gewerblichen Mitarbeiter in den letzten Jahren. Abschließend sprach Jörg Lecke zwei herzliche Einladungen aus. Einerseits verwies er auf die Generalversammlung am 29. April 2016 im Kurhaus Bad Hamm, andererseits bat er die Zuhörer darum, sich den 20. Mai 2017 vorzumerken, an dem die DEG Dach-Fassade-Holz eG ihr 70-jähriges Jubiläum feiert.



Andreas Hauf, geschäftsführender Vorstand der DEG Dach-Fassade-Holz eG, ließ zu Beginn seiner Ausführungen ebenfalls das Geschäftsjahr 2015 Revue passieren, wobei er ausführlich den schwierigen Verlauf skizzierte, der sich unter anderem in einer schleppenden Umsatzentwicklung widerspiegelte. Mitverantwortlich für diesen Trend machte Andreas Hauf neben fehlenden Großprojekten im Wirt-

schaftsbau vor allem Preisrückgänge, die dafür sorgten, dass trotz gestiegener Absatzmengen der Umsatz minimal rückläufig war. Dank eines fulminanten Schlussspurts bis in die letzten Tage des Jahres hinein, wofür sich Andreas Hauf ausdrücklich bei Mitgliedern, Kunden und Mitarbeiten bedankte, war es möglich, das Vorjahresergebnis nahezu einzuholen. Abschließend verwies er einmal mehr auf die breite Dienstleistungsund Servicepalette, die die DEG Dach-Fassade-Holz eG dem Handwerk im Bereich des Dachmarketings, des Bestellwesens und nicht zuletzt der Logistik zu bieten im Stande ist.



Den Einstieg in die Fachvorträge lieferte Dachdeckermeister Michael Freund, Berater in der Anwendungstechnik der Dörken GmbH & Co. KG. Obwohl sich der schlaufenförmige Einbau feuchtevariabler Dampfsperren bei Steildachsanierungen von außen seit über 15 Jahren in der Baupraxis bewährt hat und Schadensfälle nicht bekannt sind, fordert das neue Merk-



blatt Wärmeschutz bei Dach und Wand den Nachweis entsprechender Konstruktionen über Simulationen. Dazu stellte Michael Freund den Teilnehmern eine mustergültige Berechnung vor, die ausgehend von einem Worst-Case-Szenario als Einzelnachweis verwendet werden kann. Abschließend stellte er zur Erleichterung der anwesenden Dachhandwerker fest, dass sich bei fachgerechter Ausführung praktisch nichts geändert hat, da es sich um bewährte und schadensfreie

Konstruktionen handelt, deren Simulationsnachweise längst erbracht worden sind.

Dass einer Dachlatte im Gesamtkontext des Daches im wahrsten Sinne des Wortes eine tragende Rolle zukommt, stellte Moritz Steinruck, Produktmanager bei der EGGER Sägewerk Brilon GmbH, in seinen Ausführungen über die DIN 68800 und den daraus resultierenden Anforderungen an den Einsatz von technisch getrocknetem Schnittholz deutlich heraus. Dazu beleuch-



tete er die technischen und rechtlichen Hintergründe der DIN und erläuterte die Vorteile und die Notwendigkeit des Einsatzes technisch getrockneter Hölzer. Zum Abschluss seines Vortrages brachte Moritz Steinruck noch etwas Licht in das Dunkel der europäischen Bauprodukteverordung, indem er sich intensiv dem Thema der CE-Zertifizierung von Bauprodukten am Beispiel von Dachlatten widmete.

Wie vielschichtig, komplex, aufwändig und teilweise undurchdringlich das Thema Arbeitsschutz geworden ist, machte Dr. Christian Zentgraf, Sachverständiger für Arbeits- und Umweltschutz, den interessierten Zuhörern in seinem lebhaften Vortrag deutlich. Dabei gelang es ihm,



die Teilnehmer zu sensibilisieren, indem er auf die enormen Risiken und möglichen Konsequenzen aufmerksam machte, die damit verbunden sind, wenn die betriebliche Arbeitssicherheit nicht im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben organisiert und dokumentiert wird. Gleichzeitig stellte Dr. Zentgraf klar, dass es nahezu unmöglich geworden ist, die sich ständig verändernden und immer komplexer werdenden rechtlichen Rahmenbedingungen einzuhalten, ohne auf externe Hilfe zurückzugreifen.

Eine mögliche Lösung für dieses Problem präsentierte im Anschluss daran Norbert Hain, Geschäftsführer des Landesinnungsverbandes des Dachdeckerhandwerks Hessen, in Form der Baustellen-App. Der Landesinnungsverband Hessen macht sich durch den sogenannten Arbeitsschutzordner bereits seit



einigen Jahren einen Namen im Bereich Arbeitssicherheit. Die gemeinsam mit der Zedach eG entwickelte Baustellen-App ermöglicht es dem Dachhandwerker nun, sich sämtlicher Inhalte digital zu bedienen, um die betriebliche Arbeitssicherheit und die der Baustelle im Rahmen der rechtlichen Vorgaben organisieren und dokumentieren zu können.

Holzbautag in Fuldabrück

Um den konstruktiven Holzbau weiter in den Fokus zu rücken, fand am 26.02.2016 am kombinierten Dach- und Holzstandort der DEG Dach-Fassade-Holz eG in Fuldabrück ein Info-Tag rund um das Thema Holz statt. Als beson-



deres Highlight konnte man im Rahmen der sogenannten Egger-Roadshow den Präsentations-Truck des Industrie-Partners Egger vor Ort vorstellen. Der aufwändig umgestaltete Auflieger bietet den Besuchern die Möglichkeit, die vielfältige

Welt der Bauprodukte aus dem Hause Egger hautnah und digital zu erleben. Mit hochmodernen Technolo-

gien bietet er Platz für Produktpräsentationen, Trainings und Veranstaltungen. Zur Vertiefung des Wissens wurden im Schulungsraum weitere Vorträge angeboten: Vom baulichen Holzschutz und der CE-Kennzeichnung von Schnittholz über den richtigen Einsatz von OSB-Produkten im Trockenbau bis hin zum Brandschutz bei Holzweichfaserprodukten – den Interessierten wurde ein breites Spektrum an Informationen geboten. Zur Abrundung des Angebotes präsentierten die Partner aus dem Werkzeug- und Maschinen-Sektor Dewalt, Freund, Maffel und ITW Paslode den anwesenden

Handwerkern ihre Produkte und versorgten sie mit dem nötigen Know-how.





Rheinzink-Schulungen in Düsseldorf

Die kalte Jahreszeit ist Schulungszeit. Dabei haben sich die Rheinzink-Praxis-Schulungen in der Zweigniederlassung Düsseldorf als fester Programmpunkt etabliert, sodass im Januar 2016 ein A-Kurs und ein B-Kurs durchgeführt wurde. Unter der Leitung von Rheinzink-Schulungsleiter Heimo Thost wurden die Grundlagen der Verarbeitung des Werkstoffs Titanzink anhand theoretischer und praktischer Übungen vermittelt.

Im A-Kurs werden Grundlagen Falztechnik und die wichtigsten klempnertechnischen Detaillösungen vermittelt. Diese befähigen den Teilnehmer, fachgerechte Dachbekleidungen in ein-

facher Arbeitsfolge herzustellen. Der Theorieteil beschäftigt sich allgemein mit dem Werkstoff "Rheinzink", mit den Produktdaten, Verarbeitungshinweisen und den Grundlagen der Falz- und Löttechnik gemäß den Fachregeln. Im Praxisteil werden neben dem Weichlöten des Materials auch die Ausbildung von Detaillösungen wie Trauf-, Ortgang- und Wandabschlüsse sowie Grat- und Firstausbildungen gelehrt.

Der B-Kurs dient als Aufbauseminar der Falztechnik und zur Vertiefung der Grundlagen. Der Schwierigkeitsgrad steigert sich und die Teilnehmer erlernen an verschiedenen Modellsituationen die Ausbildung komplexer Dachgeometrien. Alle Arbeiten werden in baustellengerechter Arbeitsfolge mit

vorgekanteten Profilen ausgeführt. Werden im Theorieteil der belüftete



und unbelüftete Dachschichtenaufbau, die Einteilung von Scharen, die Ausbildung von Leisten- und Stehfalzlösungen und Bauphysik näher betrachtet, geht es im Praxis-

teil nun weiter ins Detail und Gefällestufen, Dachknickpunkte, Sanitärentlüftungen und Querstoßausbildungen werden an verschiedenen Modellen erstellt.

Jeder Kursteilnehmer ging nicht nur mit einem Zertifikat, sondern auch mit der Gewissheit, in Zukunft sein erlerntes Wissen im Betrieb optimal nutzen zu können, nach Hause.